Soester Anzeiger 28.11.2013

Hilfe für Schwester Martina

Albertus-Magnus-Gemeinde sammelt, um Therapie bezahlen zu können

SOEST ▪ Viele Menschen der Albertus-Magnus-Gemeinde fühlen sich eng mit Velipoje in Albanien verbunden. Sie sind daher erschüttert von der Nachricht, die jetzt in Soest eintraf: Schwester Martina erkrankte an einem Gehirntumor, und sie braucht dringend Hilfe, denn die nach der Operation erforderliche Behandlung ist sehr teuer.

Schwester Martina (2. Reihe, rechts), die Schwestern des Klosters und einige der Kinder, die die Ordensfrauen die Woche über im Kloster aufnehmen, damit diese in die Schule gehen können. Das Bild entstand bei einem Besuch Andreas Krügers (vorne links) und der Sternsingerleiter des vorigen Jahres

Gemeindereferent Andreas Krüger hofft darauf, dass Spender bereit sind, Geld für die Therapie zu geben. Schwester Martina, die gerade erst die Leitung der Grundschule übernommen hat, hält sich derzeit in Dillingen auf. Sie möchte so schnell es geht nach Albanien und in die Nikolaus-Gemeinde zurückkehren, um wieder für die Kinder da zu sein, doch erst muss sich ihr Zustand bessern.

Sie braucht eine Chemotherapie, doch die Menschen, die sich um sie kümmern, wissen allmählich nicht mehr, wie sie die Infusionen bezahlen sollen. Schwester Juditha, vielen Soestern wegen ihres beherzten Einsatzes in der Pfarrei in Velipoje bekannt, macht in einem Brief deutlich, was sie und die Gemeinschaft im Augenblick bewegt und wie froh sie ist, in Soest Freunde zu haben, die Anteil nehmen: „Danke für eure Sorge.“ Zwar sei die Behandlung wahnsinnig teuer und es sei schwer das Geld für die medizinische Versorgung aufzutreiben, schildert die Franziskanerin, „doch bisher schickte uns Gott immer wieder Schutzengel, die manchmal genau die Summe brachten, die wir benötigten. Das sind Wunder für mich.“ Und: „Wir beten und hoffen, dass Gott Schwester Martina wieder gesund macht, denn wir brauchen sie doch so sehr. Betet mit uns, dann wird schon alles gut.“

Seit zwanzig Jahren engagieren sich die Katholiken aus dem Soester Norden für das Städtchen Velipoje im Nordwesten des Landes, das als Armenhaus Europas gilt. Die Schwestern wirken in der Pfarrei inmitten der bitterarmen Menschen. Gerade die Sternsinger von Albertus Magnus machen sich für die Familien stark, insbesondere die Kinder, die oft in erbärmlichen Verhältnissen leben, liegen ihnen am Herzen.

Auch die Jürgen-Wahn-Stiftung unterstützt die Arbeit. Andreas Krüger hat nun mit der Soester Hilfsorganisation vereinbart, auf dem bestehenden Spendenkonto Geld für Schwester Martina zu sammeln. ▪ **Köp.**

Spendenkonto: Nummer 22202, Sparkasse Soest. Unbedingt das Stichwort „Schwester Martina“ angeben. Spenden können auch in der Albertus-Magnus-Gemeinde abgegeben werden.

Kuchenverkauf

Der Pfarrgemeinderat läd ein, sich am Sonntag nach der 9.30-Uhr-Messe mit Kuchen einzudecken. Dier Kuchen werden gegen eine Spende abgegeben. Das Geld ist für die Chemotherapie von Schwester Martina. Gemeindereferent Andreas Krüger: „Am Sonntag treffen wir uns vor der Messe im Albertus-Magnus-Haus und nehmen die Kuchen an, nach der Messe verkaufen wir die Kuchen je nach Wetterlage an beiden Ausgängen, danach wird nur noch aufgeräumt, und die Aktion ist hoffentlich erfolgreich gelaufen.“

Meldungen für Kuchen oder Sachspenden (Alufolie, Tabletts) bei Sabine Krabbe, 02921/63427 oder krabbest@soestcom.biz.